

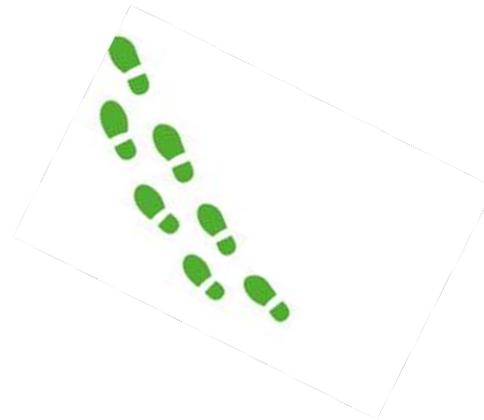
Was sollte eine nationale Fußverkehrsstrategie leisten?



BUVKO März 2023

Uta Bauer

Deutsches Institut für Urbanistik



Brauchen wir eine bundesweite Fußverkehrsstrategie?



Nein?

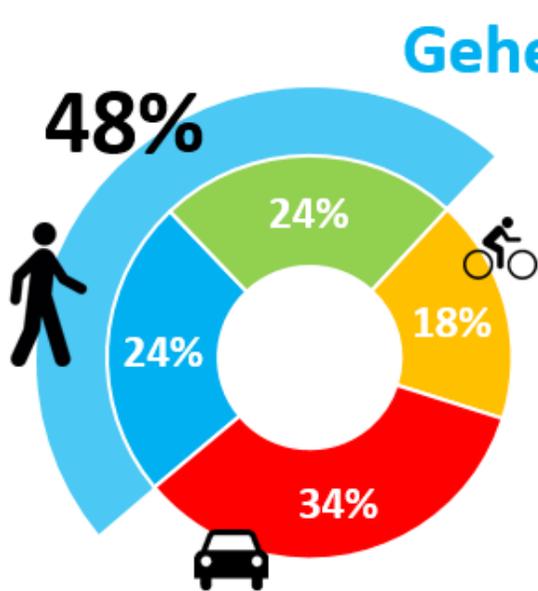
- Der Bund ist nicht zuständig
- Eine Fußverkehrsstrategie ist doch nur ein Papiertiger

Ja!

- Eine bundesweite Strategie holt den Fußverkehr auf die politische Agenda
- Der Bund versteht sich als Impulsgeber, koordiniert die Fußverkehrsförderung
- Der Bund nimmt seine Verpflichtungen (Vision Zero, Luftreinhaltung, Klimaschutz, ...) ernst

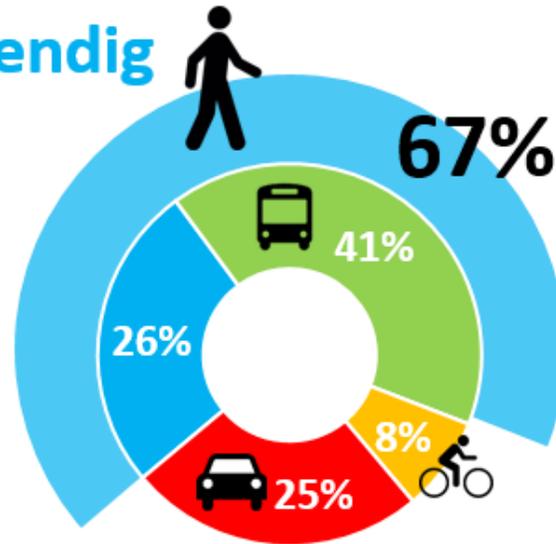
Gehen – ein maßgeblicher Beitrag zur Mobilitätswende

Mobilität zu Fuß oder Gehen notwendig



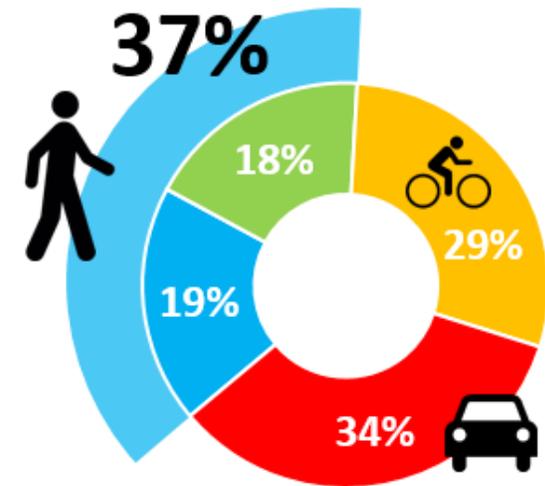
München (DE)

(2017)



Zürich (CH)

(2015)



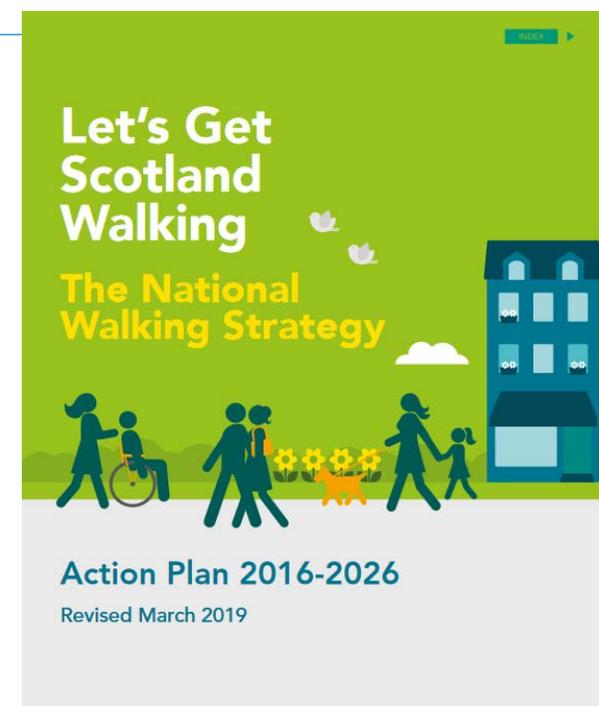
Kopenhagen (DK)

(2015)

Quelle: Helge Hillnhütter

Gibt es bereits Vorbilder?

- Masterplan Gehen in Österreich (2015)
- The National Walking Strategy Scotland (2016 – 2026)
- Agenda Ruimte voor Lopen, Niederlande, City Deal (2020-2024)
- Geht doch! Grundzüge einer bundesweiten Fußverkehrsstrategie



Nationaler Radverkehrsplan (NRVP) seit 2002 eine Erfolgsstory

Elemente

- Strategische Leitlinien der Radverkehrspolitik
- Fortbildung (Fahrradakademie/Mobilitätsforum Bund))
- Wissenstransfer (Internetportal, Fahrradkommunalkonferenzen)
- Forschungs- und Förderprogramme

Rad mit Rückenwind

Entwicklung von 2002 bis 2017



Wege mit Fahrrad in Mio. pro Tag

2002	25
2008	29
2017	28

Personenkilometer mit Fahrrad in Mio. pro Tag

2002	82
2008	96
2017	112

Fahrradanteil nach Raumtypen



Metropole	2002	9%
	2017	15%
Regiopole und Großstadt	2002	10%
	2017	14%



zentrale Stadt	2002	9%
	2017	13%
Mittelstadt, städtischer Raum	2002	9%
	2017	9%

Quelle: BMVI / Infas 2019

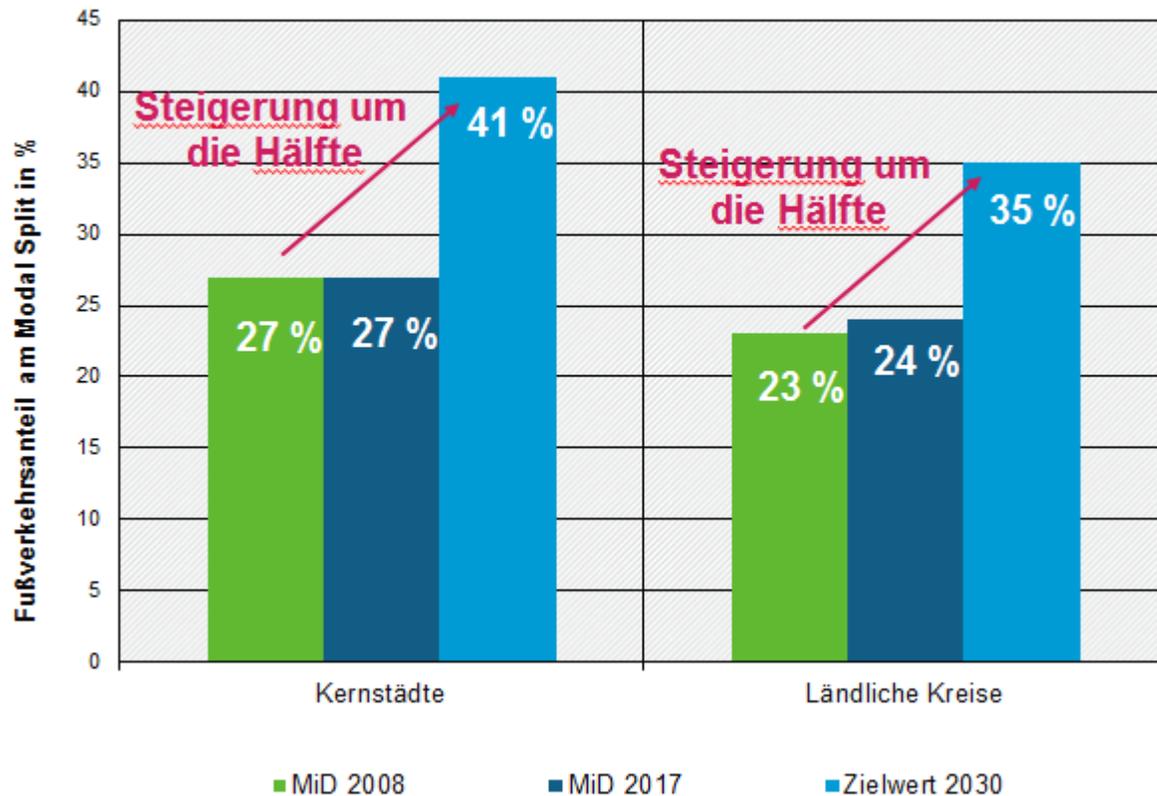


Was sollte eine bundesweite Fußverkehrsstrategie regeln?

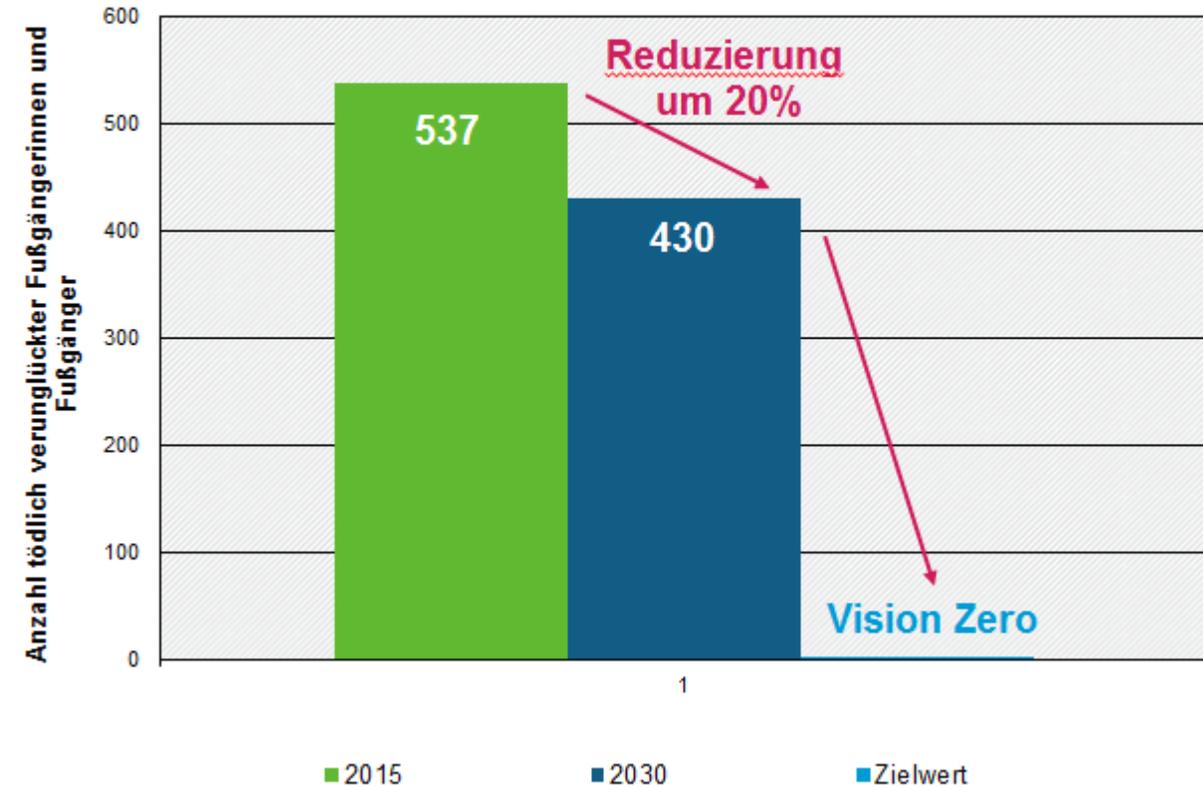
1. Konkrete Ziele und Zielwerte festlegen
2. Fußverkehr als Teil integrierter Stadtentwicklungs- und Verkehrspolitik verstehen
3. Rechtsrahmen anpassen
4. Konkretes Handlungsprogramm beschreiben
5. Fußverkehrsförderung als gemeinsame Aufgabe von Bund, Ländern und Kommunen

1. Konkrete Ziele und Zielwerte festlegen

Mehr Menschen gehen zu Fuß

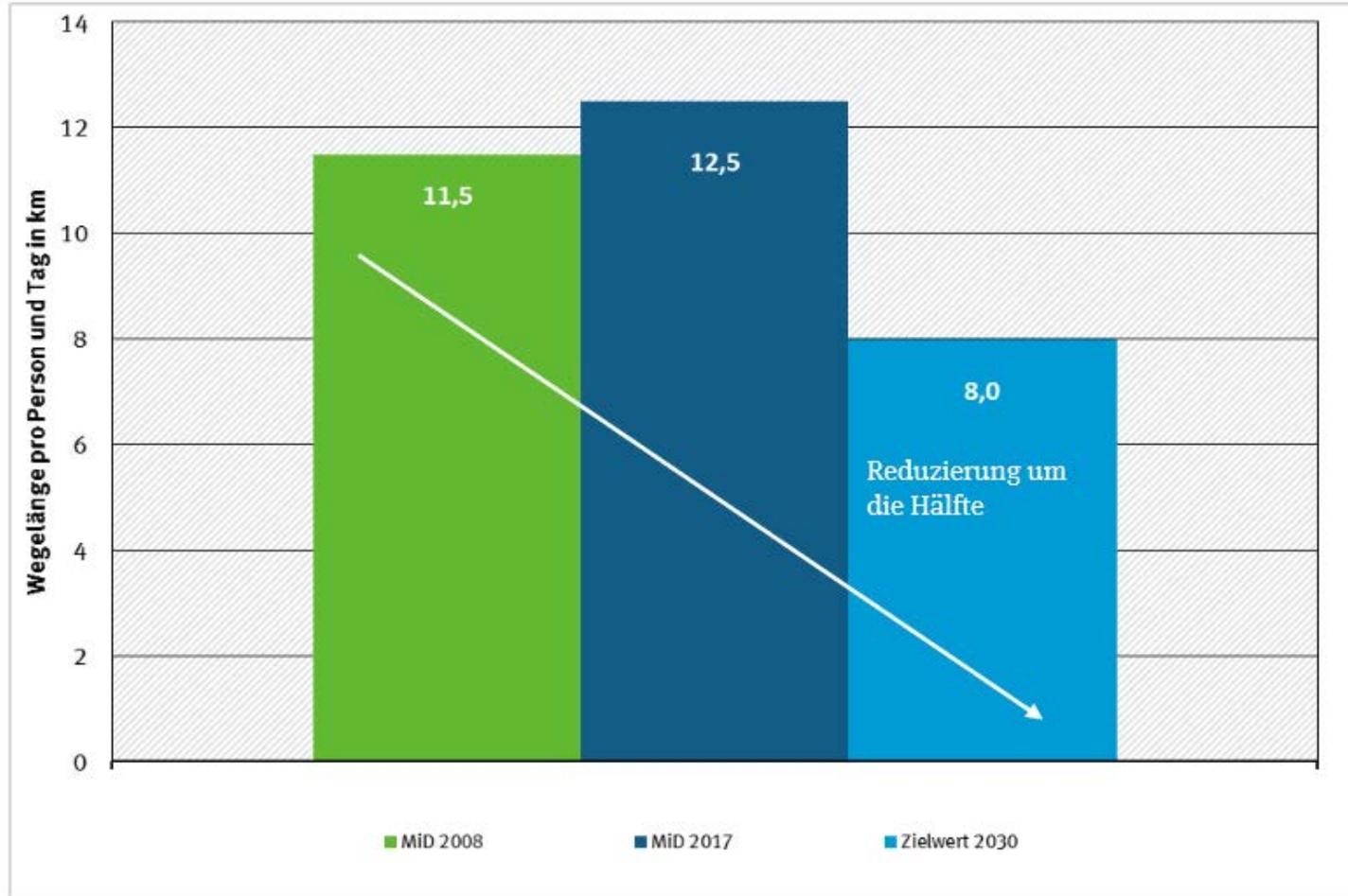


Zufußgehen in Deutschland wird sicherer



1. Konkrete Ziele und Zielwerte festlegen

Die durchschnittlichen Wegelängen werden kürzer



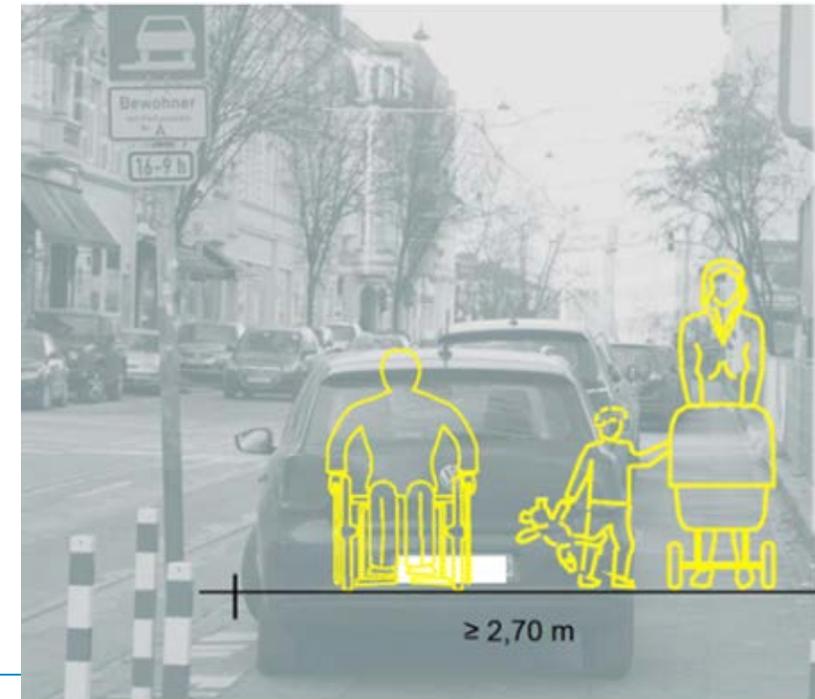
2. Fußverkehr als Teil integrierter Stadtentwicklungs- und Verkehrspolitik



- Fußverkehr ist mehr als nur der Transit von A nach B
- Emotionen und subjektives Erleben entscheiden, welches Verkehrsmittel wir wählen
- Gehzeiten und Entfernungen haben Einfluß, ob und welche Ziele wir erreichen
- Sitzen einplanen
- Fußverkehr eigenständig denken, aber ressortübergreifend handeln

3. Rechtsrahmen anpassen

- Änderungen StVO, z.B.:
 - Parkraumbewirtschaftung erleichtern
 - Gestaltungsspielraum für Kommunen erhöhen (Tempo 30)
 - Bauliche Mindeststandards verbindlich in Verwaltungsvorschrift zur StVO aufnehmen
 - Fußgängerfreundliche Ampelschaltungen und Querungen
 - Anordnung von Begegnungszonen erleichtern
- Anpassung des Bußgeldkatalogs



Quelle: Arne Blase

4. Konkretes Handlungsprogramm

Gezielte finanzielle Förderung

- Forschungsförderung (Ressortforschung, Forschungsprogramm Fußverkehr)
- Investitionen in Fußverkehrsinfrastruktur werden finanziell unterstützt durch Bund/Länderprogramme

Zuständigkeiten

- Sicherung personeller Ressourcen für den Fußverkehr im BMVI, nachgeordnete Behörden, Länderministerien und Kommunen

Kommunikation und Wissenstransfer

Der Bund sensibilisiert und koordiniert Aktivitäten zur Fußverkehrsförderung

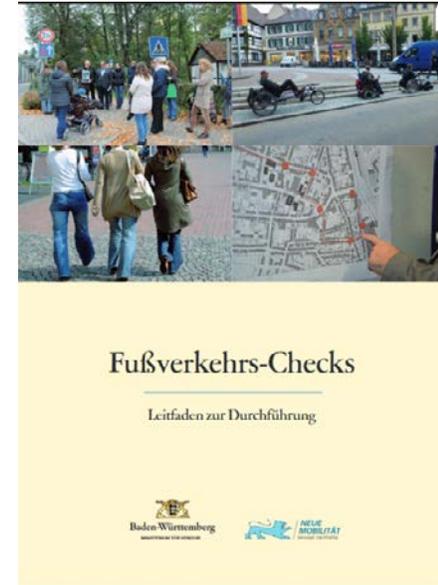
- Praxisportal Fußverkehr
- Von der Fahrradakademie zur Akademie für aktive Mobilität (?)
- regelmäßiger bundesweiter Erfahrungsaustausch (Kongress)
- ...

4. Fußverkehrsförderung als gemeinsame Aufgabe von Bund, Ländern und Kommunen

Bundesländer können Kommunen fördern, beraten, fortbilden, vernetzen

Beispiele:

- Arbeitsgemeinschaften Fahrrad- und Fußgängerfreundlicher Kommunen (AGFK)
- Baden-Württemberg: seit 2015 werden Fußverkehrschecks gefördert
- Hessen: Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen (AGNH), Förderrichtlinie „Nahmobilität“
- NRW: Zukunftsnetz Mobilität NRW
- Berlin: Mobilitätsgesetz (2020)
- ...



Jan Gehl: „Erst formen wir die Stadt,
dann formt sie uns“

